

**Freiwilligenagenturen in Deutschland.
Empirische Befunde der
quantitativen Langzeituntersuchung.
Kurzbericht.**

**Volunteer centers in Germany.
Empirical findings from the
quantitative long-term study.
Summary.**

Prof. Dr. Karsten Speck, Lara Stauermann, Nantke Schmidt

Professur für Forschungsmethoden in den Erziehungs- und
Bildungswissenschaften, Institut für Pädagogik, Carl-von-Ossietzky-Universität
Oldenburg, karsten.speck@uol.de

in Zusammenarbeit mit

Dr. Holger Backhaus-Maul (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg),
Tobias Kemnitzer (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e. V.)
und **Christine Sattler** (Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e. V.)



Gefördert durch

**Deutsche Stiftung für
Engagement und Ehrenamt**

Oldenburg, im Januar 2024

1. Einleitung

Kurzfassung

Freiwilligenagenturen wurden in der Bundesrepublik Deutschland in den 1980er Jahren gegründet, sind auf kommunaler Ebene flächendeckend präsent und auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene verbandlich organisiert. Seit nunmehr bereits zwei Jahrzehnten werden Freiwilligenagenturen in Deutschland fortlaufend quantitativ erforscht (Trenduntersuchung). Der vorliegende Beitrag stellt ausgewählte empirische Befunde der dritten quantitativen Wiederholungsbefragung von Freiwilligenagenturen vor und beschreibt ausgewählte Daten zu Verbreitung, Trägerschaft, Finanzierung, kommunalen Unterstützung, Aufgabenprofil und Selbstverständnis. Zudem werden Entwicklungen von Freiwilligenagenturen in den vergangenen zwanzig Jahren inferenzstatistisch geprüft und dargestellt. Der Beitrag stützt sich auf die Stichproben von drei Messzeitpunkten (2001: 80 Freiwilligenagenturen = 42 % Rücklauf, 2009: 224 Freiwilligenagenturen = 62 % Rücklauf und 2019: 179 Freiwilligenagenturen = 44 % Rücklauf). Die quantitativen Befunde wurden mit ausgewiesenen Praxisexpert*innen auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene in Gruppendiskussionen fortlaufend diskutiert und sind im Sinne eines forschungsbasierten Wissenstransfers in die Arbeit von Freiwilligenagenturen eingeflossen.

Die Untersuchungsergebnisse verdeutlichen anhand von Freiwilligenagenturen deren

- flächendeckende Verbreitung,
- beschleunigte Institutionalisierung,
- sukzessiv erweitertes Kernprofil,
- Trend zur kommunalen Trägerschaft, Unterstützung, Finanzierung und Selbstverortung,
- Anpassung an neue Erwartungen und Thementrends und
- relative gesellschaftspolitische Enthaltbarkeit.

Förderer

Unser Dank gilt zum einen der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE), deren Förderung die inferenzstatistische Auswertung sowie die Diskussion und den wechselseitigen Wissenstransfer der Ergebnisse ermöglicht hat. Unser Dank gilt zum anderen dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (bagfa) für die Mitfinanzierung und Unterstützung, die damit die dritte quantitative Wiederholungsbefragung erst ermöglicht haben.

Die Forschung wurde von der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) gemäß §§ 23, 44 der Bundeshaushaltsordnung (BHO) und der Bekanntmachung über die Durchführung von Forschungsvorhaben zum Thema „Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und Ehrenamts mit den drei Themenschwerpunkten digitales Engagement, soziale Ungleichheiten und Infrastrukturen“ in Form einer Anteilsfinanzierung in Höhe von 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben unter dem Förderkennzeichen DSEE-FAU-1009884 gefördert.

Forschungsgruppe

Die Projektleitung lag bei Prof. Dr. Karsten Speck (Universität Oldenburg) und Dr. Holger Backhaus-Maul (Universität Halle-Wittenberg). In der Forschungsgruppe waren Maud Krohn, Lara Stauvermann und Nantke Schmidt (alle Universität Oldenburg) für die Datenerhebung und Auswertung verantwortlich. Tobias Kemnitzer, Christine Sattler und auch Monika Engelmann-Bölts waren als ausgewiesene Praxisexpert*innen maßgeblich an der fortlaufenden Diskussion der Befunde und dem wechselseitigen Wissenstransfer beteiligt.

Summary: Volunteer centers were founded in the Federal Republic of Germany in the 1980s and have become nonprofit organizations to promote civic engagement at the municipal level. For two decades, volunteer centers in Germany have been the subject of regular quantitative research (trend study). This research paper presents selected empirical findings from the third quantitative survey of volunteer centers and describes data on the quantitative distribution, ownership, funding, municipal support, task profile and self-understanding of volunteer centers. In addition, developments in volunteer centers over the last twenty years are examined and presented using inferential statistics. This research paper is based on the samples from three measurement points (2001: 80 volunteer center = 42 % response rate, 2009: 224 volunteer center = 62 % response rate and 2019: 179 volunteer center = 44 % response rate). The results of the survey show an increasing spread, accelerated institutionalization, an increasingly expanded core profile, a trend towards municipal sponsorship, support, funding and self-positioning, an adaptation of volunteer centers to new expectations and thematic trends, and a more or less socio-political abstinence of volunteer centers.